

Kurzanleitung: Musterlösung und Linux-Clients (SuSE 8.1)

Bei dieser Anleitung geht es um die Integration von Clients, auf denen Linux lokal installiert ist. (Nicht um das Remoteboot-Linux des Servers!). Dies ist keine detaillierte „Schritt für Schritt“ Anleitung. Es wird nur auf die Schritte eingegangen, die zur Anpassung des Clients an den Musterlösungs-Server notwendig sind.

Client einrichten am Beispiel einer SuSE 8.1.-Distribution

Falls nur Linux auf dem Rechner installiert werden soll, sind keine weiteren Vorbereitungen nötig. Es ist lediglich im BIOS einzustellen, dass der Client vom CD- bzw. DVD-Laufwerk bootet.

- DVD (bzw. CD Nr. 1) in das Laufwerk einlegen und den Rechner neu starten
- Den Partitionierungsvorschlag des Installationsprogramms übernehmen
- Bei der Paketauswahl „Office-Workstation mit grafischer Benutzeroberfläche“ auswählen (dies stellt sicher, dass die wichtigsten Programme automatisch installiert werden; später können einzelne Programmpakete problemlos mit YAST2 nachinstalliert werden)
- Ihre gesamte Hardware inklusive der Netzwerkkarte sollte korrekt erkannt und eingebunden werden
- Richten Sie – neben „root“ – einen lokalen User ein (Grund: Sollte der Import der Home-Verzeichnisse vom Server nicht gleich funktionieren, kann KDE nur von „root“ oder einem anderen lokalen User gestartet werden)
- Tragen Sie bei der Konfiguration der Netzwerkkarte die IP-Nummer des Servers als Gateway ein
- Lassen Sie die gewählte Installation „durchlaufen“ und nehmen Sie notwendige Anpassungen mit Hilfe von YAST2 vor, nachdem das System komplett installiert wurde
- Wählen Sie in Yast2 „Netzwerk/Erweitert“ und dann „NIS konfigurieren“
 - Im Modul „NIS-Client“ tragen Sie die IP-Adresse und den Domainnamen des ML-Servers ein (z.B. schulname.s.bw.schule.de). Wichtig: Achten Sie darauf, dass der NIS-Domainname auf dem Server und der Domainname auf dem Client identisch sind
- Im gleichen Modul „Netzwerk/Erweitert“ wählen Sie nun „NFS-Client“
 - Hier tragen Sie als Hostname des NFS-Servers die IP-Adresse des ML-Servers (z.B. 10.1.1.254) oder seinen Namen (z.B. server.schulname.s.bw.schule.de) ein.
 - In das Feld „Entferntes Dateisystem“ geben sie „/home“ und in das Feld „Mountpunkt lokal“ geben Sie ebenfalls „/home“ ein (natürlich alles ohne die Anführungszeichen). Im Feld „Optionen“ sollte „defaults“ stehen
- Zum Abschluss müssen Sie noch die Datei /etc/fstab editieren. Fügen Sie dort mit einem Editor folgende Zeile ein, deren Einträge Sie durch Tabstopps trennen:
 - 10.1.1.254:/home /home defaults 0 0

ML-Server

Auf Seiten des Servers ist alles für NIS und NFS vorbereitet. Damit die Home-Verzeichnisse auch tatsächlich auf den Linux-Client exportiert werden, müssen Sie auf dem Server lediglich

- den NFS-Server mit dem Befehl „rncfsserver restart“ neu starten

Test

Starten Sie den Linux-Client neu und loggen Sie sich als ein User ein, der dem ML-Server bekannt ist. Jetzt sollte KDE starten und sie sollten Zugriff auf Ihr Home-Verzeichnis haben. Herzlichen Glückwunsch!